



1550/AB

27. Nov. 2007

zu 1502 1J

REPUBLIK ÖSTERREICH

WERNER FAYMANN

BUNDESMINISTER

Bundesministerium

für Verkehr, Innovation und Technologie

GZ. BMVIT-9.000/0025-I/PR3/2007 DVR:0000175

An die
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag. Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 27. November 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1502/J-NR/2007 betreffend Integrative Berufsausbildung, die die Abgeordneten Mag^a. Christine Lapp, Genossinnen und Genossen am 27. September 2007 an mich gerichtet haben, darf ich wie folgt beantworten:

Fragen 1 bis 5:

Wie viele Jugendliche (wie viele Männer, wie viele Frauen) sind in Ihrem Ressort im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung mit Stichtag 1.10.2007 beschäftigt?

In welchen Lehrberufen werden sie ausgebildet?

Gibt es zusätzliche Ressourcen wie Arbeitsassistenz oder persönliche Assistenz im Rahmen der Integrativen Ausbildung?

Wie wird die Integrative Berufsausbildung im Bundesdienst abgewickelt?

Gibt es Jugendliche (wie viele Männer, wie viele Frauen) im Rahmen der Teilqualifizierung in Ihrem Ressort?

Antwort:

In meinem Ressort waren zum Stichtag 1.10.2007 noch keine Jugendlichen im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung/Teilqualifizierung beschäftigt.

Fragen 6 und 7:

Falls keine jungen Menschen im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung/Teilqualifizierung in Ihrem Ressort tätig sind, erhebt sich die Frage, warum nicht?

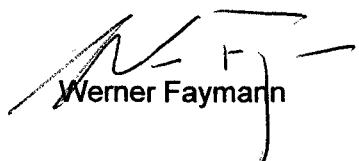
Wollen Sie in den kommenden Jahren jungen Menschen die Möglichkeit bieten, integrativ ausgebildet zu werden?

Antwort:

Am 6. November 2007 hat eine Besprechung zur Integrativen Berufsausbildung im bmvit mit VertreterInnen der Plattform bundessache.at stattgefunden. Gegenstand der Besprechung war die Absicht des bmvit, Lehrlinge im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung aufzunehmen. Eine Beteiligung des bmvit an diesem Projekt für den nächstmöglichen Aufnahmetermin wurde in Aussicht gestellt.

Vorher soll interessierten BewerberInnen im Rahmen eines Praktikums die Möglichkeit geboten werden, die Aufgaben und den Lehrberuf im bmvit kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Faymann